

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG/SAMSTAG 6./7. MÄRZ 2009

D 8877 NR. 43 JG 28



Telemedizin im Behandlungsalltag

Die Vorteile einer vernetzten Medizin, von der Prävention bis zum Telemonitoring, sind derzeit auf der CeBIT live zu erleben – bei Führungen über die FutureCare.

WIRTSCHAFT 4, 9



Mutig im Kampf gegen Aids

Zum Weltfrauentag am Sonntag richtet Amnesty den Fokus auf unterdrückte Frauen in Südafrika – und auf Kämpferinnen, die sich nicht entmutigen lassen.

PANORAMA 12

... und mehr. Das ist die Chance, den Umsatz zu steigern. Welche Chance dazu? Cross-Selling bietet. Lesen Sie heute in



Apothekerplus

TIPP DES TAGES Nur Husten oder doch Reflux?

Ungefähr 20 Prozent aller Reflux-Patienten haben extraösophagele Symptome ohne die klassischen Zeichen Sodbrennen, saures Aufstoßen und Dysphagie. Noch wenig bekannt ist, dass zum Beispiel chronischer Husten in etwa jedem vierten Fall und damit gar nicht so selten mit Reflux assoziiert ist. Besonders bei Patienten mit chronischem Husten, chronischer Kehlkopf- oder Stimmbandentzündung sowie wiederholten Sinusitiden rät Professor Andreas de Weerth vom Uniklinikum in Hamburg, auch an Reflux zu denken.

GESUNDHEITSPOLITIK
AOK will Gegenleistung
120 Millionen Euro mehr Honorar sollen Vertragsärzten in Sachsen-Anhalt erhalten. Jetzt stellt die AOK Forderungen. 6

MEDIZIN
Aktiv gegen Tumorschmerz
Defizite in der Schmerztherapie von Krebskranken: Thema am 11. März, den „Nationalen Tag gegen den Tumorschmerz“. 7

Perspektive für MS-Kranke
MS-Therapie mit Tabletten könnte schon bald Wirklichkeit werden. 8

WIRTSCHAFT
Impulsgeber Tourismus
Schleswig-Holstein setzt auf neue Impulse durch einen forcierten Gesundheitstourismus. 9

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach
Leser-Service: Tel: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 22
Verlag: Tel: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 22
Redaktion: Tel: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 22
Internet: www.aerztezeitung.de

Bayern plant die Zerschlagung des KV-Monopols

Freie Honorarverträge / Honorarnachschlag möglich?

MÜNCHEN/BERLIN (sto/bie/HL). Bayern plant mittelfristig die Zerschlagung der KVen als Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ärzte sollen dort nicht mehr Zwangsglieder sein. Ihre Honorarverträge sollen sie frei aushandeln können. Unterdessen steigen die Chancen für eine Nachbesserung der Vergütungsreform.

Heute berät der Bundesrat über eine Initiative von Bayern, die jüngste Vergütungsreform zu stoppen, zur Honorarsystematik - von 2008 zurückkehren und in der nächsten Wahlperiode eine neue grundlegende Reform mit dem Ziel einer Liberalisierung zu starten.

Dabei stellt die CSU-geführte Landesregierung das KV-System und das 1955 geschaffene Kassenarztrecht grundsätzlich in Frage: die KVen sollen ihr Monopol verlieren, die Zwangsmitgliedschaft der Vertragsärzte soll aufgehoben werden. KVen könnten als Dienstleister für

die Ärzte weiter existieren. „Ich lasse den Freiberufler in Freiheit, er soll nicht zwangsreguliert werden“, sagte Gesundheitsminister Markus Söder der „Süddeutschen Zeitung“. Die Pläne für eine derartige Revolution des Vertragsarztrechts seien mit CSU-Chef und Ministerpräsident Horst Seehofer abgestimmt und sollen auf dem Wahlparteitag im April verabschiedet werden.

Unterdessen erscheint es nicht mehr ganz aussichtslos, dass es einen Honorarnachschlag geben könnte. Die KBV hat im Bewertungsausschuss 500 Millionen Euro zusätzlich beantragt. Der neutrale Vorsitzende des Erweiterten Bewertungsausschusses, Jürgen Wasem, hat eine „vorurteilslose Prüfung“ angekündigt. Berechtigte Gründe könnten regionale Versorgungsgänge, die unzureichende Vergütung der Belegärzte oder ein Nachschubbedarf etwa für das Mammografie-Screening sein, sagte Wasem in Berlin. **Siehe auch Seite 5**

Service-Paket zur Darmkrebsprävention

NEU-ISENBURG (ars). Ermuntern Sie Ihre Patienten jetzt zur Darmkrebs-Vorsorge! Die „Ärzte Zeitung“ versorgt Sie mit einem Wartezimmer-Plakat, Brennpunkt-Seiten mit aktuellem Wissen für Sie, zudem Patienteninfos, die Sie auf

www.aerztezeitung.de herunterladen können. Das Plakat können Sie online oder über vertrieb@aerztezeitung.de bestellen.
☎ Fax: 061 02/506-177, Telefon: 061 02/506-173.

Kassen-Vorstände mit Gehalts-Plus

BERLIN (dpa). Mehrere Vorstände gesetzlicher Kassen haben 2008 nach einem Bericht von „Bild.de“ hohe Bonuszahlungen und deutliche Gehaltserhöhungen erhalten. Unter Berufung auf eine Auswertung der Pflichtveröffentlichungen der Kassen heißt es, das Gehalt von TK-Chef Norbert Klusen sei von 229 000 auf über 245 000 Euro gestiegen. Der Vorstandschef des BKK-Bundesverbandes, Wolfgang Schmeinc, habe ein Plus von 54 000 Euro erhalten.

Merkel für Einzelpraxen

Kanzlerin redet vor Bundesverband der Freien Berufe

BERLIN (ble). Bundeskanzlerin Angela Merkel hat den Vertragsärzten demonstrativ den Rücken gestärkt. Die Bundesregierung wolle an der Möglichkeit einer freiberuflichen Ausübung der Arztstätigkeit festhalten, sagte sie auf dem Festakt zum 60-jährigen Bestehen des Bundesverbands der Freien Berufe (BFB). Merkel bezog sich auf Bestrebungen innerhalb der Europäischen Union nach einer Deregulierung der Wettbewerbsregeln für die freien Berufe.

BFB-Präsident Ulrich Oesingmann bezeichnete die Freiberufler als „tragende Säulen einer freiheitlichen Gesellschaft“. Freiberufler seien das „Scharnier“ zwischen Staat und Bürgern. Von der großen Koalition forderte Oesingmann eine Rücknahme der Aufteilung der Berufsheimnisträger in solche „erster und zweiter Kategorie“ und den Schutz des vertraulichen Gesprächs zwischen Arzt und Patient. **Siehe auch Seite 2**

Thema morgen: Gesund essen

NEU-ISENBURG (ars). 40 Prozent der Bevölkerung in Deutschland kochen nie mit frischen Zutaten. Und 85 Prozent halten ihre Essgewohnheiten nicht für richtig. Den Impuls, diese Einsicht in Handeln umzusetzen, gibt es am Samstag bei Aktionen zum 12. Tag der gesunden Ernährung. Der Verband für Ernährung und Diätetik (VFED) hat die Aktion unter das Motto gestellt: „So einfach geht's: Gesund, lecker und fit zubereitet“. **Siehe Seite 4**

JETZT NEU!
Z.B. 26091X
ZB MED
M